

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 3.30 M., monatlich 1.10 M. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 50 Pfennig. Die sonstige und auswärtsige Anzeigen, 40 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 35 mm breite Anzeigen-Beizeile im Textteil 150 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Anzeigenpreis und Angebotsgebühr 30 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unbedingter Anzeigen in

Samstag

20

März

kurzen Zwischenräumen erscheinender Nachsch. Jede Nachschickung wird freilich bei gerichtlicher Vertreibung der Anzeigengehören. — Einlage Beilagen: Laufend 20.00 Mark. Anzeigen-Annahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird unbillig berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 46 • 1920

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
H. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

44. Jahrgang

In der Nationalversammlung

in Stuttgart betonte Präsident Fehrenbach in seinem Schlusswort: Ungeachtet aller Parteigegensätze verurteilen wir alle mit aller Kraft und Entschiedenheit diesen revolutionären Putsch unverantwortlicher Arie, die in der kritischsten Stunde des Vaterlandes die Brandfackel ins Volk warfen und gemeutert haben. Das Blut der Gefallenen schreit zum Himmel gegen die, die schuld daran sind. Wir beklagen die Toten und trüben den Angehörigen derselben unser herzlichstes Beileid aus. (Das ganze Haus hatte sich bei diesen Worten erhoben.) Wir hoffen, daß der Generalstreik bald überflüssig sein wird und daß das deutsche Volk sich wieder zur Arbeit zusammenfindet. Wir gehen hinaus ins Land, um einzutreten für ein neues demokratisches Deutschland. In diesem Sinne begrüßen wir die deutsche Republik als einen Hort der Freiheit, der Disziplin und Ordnung. Rückkehr zur gemeinsamen Arbeit tut uns not, dann brauchen wir an der Zukunft des demokratischen Deutschlands nicht zu verzweifeln. (Lebhafter Beifall.) Der Präsident erbat und erhielt die Genehmigung, die nächste Sitzung, die voraussichtlich wieder in Berlin stattfinden wird, anzuberaumen.

Die Preussische Landesversammlung tritt wieder zusammen und zwar am 24. März.

Die Entente gegen jede Aenderung.

mz Berlin, 19. März. Der englische Geschäftsträger überreichte heute dem Vizelanzler Schiffer eine Note des Inhalts, daß der Oberste Rat beschloßen hat, jede Zufuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen nach Deutschland einzustellen, wenn in Deutschland, eine monarchistische od. eine Rätereigierung ans Ruder käme.

Berlin, 19. März. (W. B.) Der englische, italienische und belgische Geschäftsträger haben heute vormittags dem Vizelanzler Schiffer ihre Glückwünsche aus Anlaß der raschen Beseitigung der sogenannten Regierung Rapp ausgedrückt. Die Ententevertreter ständen durchaus auf Seiten der verfassungsmäßigen Regierung. Man hoffe, daß auch die neue Krise bald zu gunsten des demokratischen Gedankens beseitigt würde.

London, 19. März. (W. B.) Der oberste Rat besaßte sich heute mit der Lage in Deutschland.

Amsterdam, 19. März. (W. B.) Lloyd George erklärte im Unterhause, daß die Vertreter der Alliierten in Berlin mit den Führern der jüngsten Bewegung in keinerlei Beziehung gestanden haben.

Die Bestrafung der Schuldigen.

Die Reichsregierung hat an den Oberreichsanwalt Zweigert, Leipzig, ein Telegramm gerichtet, in dem sie die Einleitung der sofortigen Strafverfolgung gegen die Führer der Berliner Meuterei fordert, u. a. gegen Landratsdirektor Rapp-Königsberg, ferner General Lüttich-Berlin, Regierungspräsident a. D. v. Jagow-Berlin, Hauptmann a. D. Papst-Berlin, Kapitän Ehrhardt-Berlin, Admiral v. Trotha, Arzt Schiele-Raumburg, den früheren Rechtsanwalt Bredere, z. St. Berlin und den Abgeordneten Traub.

Berlin, 19. März. (W. B.) Der Vorstand der demokratischen Partei verlangt schnellste und rückhaltslose Durchführung des Prozesses gegen die Rädelsführer des Militärputsches. Bei der als notwendig erachteten Umbildung des Kabinetts sei die Beteiligung der beiden Rechtsparteien völlig ausgeschlossen.

Die „Frfr. Ztg.“ meldet aus Berlin: General-Landratsdirektor Rapp ist aus Berlin geflohen, auch Ludendorff hat Berlin verlassen. Letzterer, dessen Name in Verbindung mit dem ausländischen Unternehmen Rapp-Lüttich genannt wurde, hat in den letzten Tagen dadurch, daß er in Generalsuniform in der Reichskanzlei erschien, dem Unternehmen seine Sympathie zum Ausdruck gebracht. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß es gelungen ist, diesen denkwürdigen Akt im Stillen festzuhalten.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Reichsminister Schiffer, teilt mit, daß alle von Rapp und Lüttich getroffenen Anordnungen ungültig sind und deshalb der Rechtswirkung entbehren.

Roske bleibt.

Die „Frfr. Ztg.“ berichtet aus Stuttgart, daß die Berliner Meldungen, wonach das Abschiedsgesuch Roskes bereits genehmigt sei, unzutreffend seien. Wohl hätte Roske sein Portefeuille auf Angriffe von Scheidemann in der Sitzung der Nationalversammlung zur Verfügung gestellt, doch hätte die Partei diese Angriffe nicht gebilligt. Auch die Demokraten und das Zentrum habe Herrn Roske wissen lassen, daß sein Rücktritt vom Amt in diesem Augenblick nicht erwünscht sei, so daß die Krise jetzt als beseitigt gelte.

Zum Abbruch des Streiks

rufen jetzt fast allenthalben die Organisationen und Streikleitungen auf, denn der Generalstreik habe die ihm gesteckte Aufgabe die Rapp-Regierung zu beseitigen, erfüllt und nun müsse wieder an die werkschaffende Arbeit gegangen werden. Meistens ist dieser verständigen und voll und ganz zu billigen Aufforderung ohne weiteres Folge geleistet worden. Auch in Frankfurt ist die am Mittwoch noch unklare Situation im Laufe des Donnerstag geklärt und die Arbeit gestern Freitag früh wieder aufgenommen worden.

mz Stuttgart, 19. März. Die Reichskanzlei teilt mit: Reichsverkehrsminister Bell hat an sämtliche Eisenbahnverwaltungen und Eisenbahnorganisationen nachstehendes Telegramm gerichtet: Die Reichsregierung erwartet, daß sämtliche Eisenbahnverwaltungen und Bedienstete aller Länder und aller Eisenbahnorganisationen treu zur verfassungsmäßigen Regierung stehen. Jede Unterstützung der Hochverräter Rapp und Genossen würde als Beihilfe zum Hochverrat streng geahndet werden.

Berlin, 19. März. (W. B.) Die vier großen Eisenbahnorganisationen erlassen einen gemeinsamen Aufruf an die Eisenbahner, in dem zur Beendigung des Generalstreiks und zur allgemeinen Wiederaufnahme der Arbeit aufgefordert wird.

Die Unruhen im Reiche

sind noch nicht ganz eingestellt. Besonders aus Thüringen werden schwere Ausschreitungen gemeldet, so aus Erfurt, Suhl, Eisleben, wo spartakistische Elemente sich der öffentlichen Gewalt bemächtigt haben und im Kampfe mit der Reichswehr stehen. Ueber das Gebiet der Kreishauptmannschaft Leipzig, sowie über das Gebiet von Nürnberg und Fürth ist der Ausnahmezustand verhängt worden.

Die letzten Nachrichten über die Unruhen im Reiche.

Stuttgart, 19. März. (W. B.) Ueber die Lage im Reiche wird gemeldet: Im Ruhrrevier ist die Lage ernst. In einigen Orten wurden Rätereigierungen ausgerufen. Die regierungstreuen Truppen des Generals Watter sind zu schwach, um der Bewegung Herr zu werden. Verstärkungen sind abgefordert. Die Meldungen aus Thüringen lauten beruhigender. Berlin befindet sich zu zwei Dritteln fest in den Händen der Regierungstruppen. Im Norden und Osten der Stadt wird noch gekämpft. Es besteht Hoffnung, daß eine gewisse Beruhigung eintritt. Der Generalstreik dauert fort. Die Zeitungen erscheinen nicht.

Berlin, 19. März. (Wolff.) Infolge des Generalstreiks kam es auf verschiedenen Bahnhöfen, so in Niederschöneweide, Strausberg, Fredersdorf und Hoppegarten, zu schweren Ausschreitungen. Von Berlin wurde ein Panzerzug entsandt. Heute gegen Mittag, als zwei Panzerautos mit Reichswehrsoldaten aus der Landsbergerstraße kommend, den Alexanderplatz passieren wollten, wurden sie von einer tausendköpfigen Menge angehalten und belästigt. Die Soldaten eröffneten sofort Maschinengewehrfeuer. Eine größere Anzahl Personen wurde getötet oder verwundet. — Bei den gestrigen Erzessen am alten Schöneberger Rathaus wurden neun Offiziere getötet. Auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz in Schöneberg wurden 12 unbewaffnete Offiziere und Mannschaften, denen freies Geleit zugesichert war, von der bewaffneten Menge auf dem Auto, mit dem sie abtransportiert werden sollten, umgebracht.

Frankfurt a. M., 19. März. (W. B.) Die Sicherheitspolizei löste heute ein kommunistische Versammlung, in der zur Wahl revolutionärer Betriebsräte aufgerufen wurde,

auf. Sämtliche 200 Versammlungsteilnehmer wurden festgenommen. Einige wurden in Haft gehalten.

Rassel, 19. März. (Wolff.) Der Generalstreik ist beendet; die Arbeit ist wieder aufgenommen. Auch der Eisenbahnbetrieb soll heute wieder voll aufgenommen werden. Die Zahl der Opfer des gestrigen Tages beträgt, soweit bisher festgestellt werden konnte, 17 Tote, 43 Schwer- und 21 Leichtverletzte.

Düsseldorf, 19. März. (W. B.) Die angelegte Wiederaufnahme der Arbeit wurde durch die Kommunisten verhindert.

Essen, 19. März. (W. B.) Die Bergarbeiter folgten fast allgemein der Aufforderung zur Wiederaufnahme der Arbeit. Essen ergab sich mittags der bewaffneten Arbeiterschaft. Die beiderseitigen Verluste werden auf 300 Tote geschätzt.

Kiel, 19. März. (W. B.) Die gestrigen Kämpfe dauerten bis in die Nachstunden. Nach dem Abmarsch der Truppen in die Kasernen trat Ruhe ein. Es wurde eine Linie vereinbart, die von keiner Seite überschritten werden darf. In den Straßen sind durch Minenwerfer schwere Schäden angerichtet worden. Mit den Vertretern der Arbeiter wurde später eine Einigung erzielt. Ein Mehrheitssozialist wurde zum Zivilgouverneur von Kiel ernannt.

Mannheim, 19. März. (Wolff.) Arbeiter der bekannten hiesigen Armaturenfabrik von Bopp u. Reuter wählten heute einen revolutionären Betriebsrat, setzten die Direktoren ab und wollten das Werk auf eigene Faust weiterführen. Ein großer Teil der Angestellten und Arbeiter ist mit dieser Umsturzbewegung nicht einverstanden.

Leipzig, 19. März. (Wolff.) Bei den zwischen Vertretern der Arbeiterschaft und den Militärbehörden in der Nacht zum Donnerstag gepflohenen Verhandlungen wurden Vereinbarungen getroffen, um den Frieden in Leipzig wiederherzustellen. Die Arbeiter nahmen jedoch die Vereinbarungen, darunter Entlassung der Arbeiter, nicht an und eröffneten um 12 Uhr wieder den Kampf. Die hauptsächlichsten öffentlichen Gebäude: Hauptpost, Bahnhof und Rathaus, befinden sich heute früh noch in den Händen der Zeitfreiwilligen. Das Gebäude der Niederländischen Lebensversicherungsgesellschaft, das in die Hände der Arbeiter gefallen war, wurde von den Truppen zurückerobert. Die Verluste in den Kämpfen sollen außerordentlich groß sein man spricht von hunderten von Toten und Verwundeten.

Görlitz, 19. März. (W. B.) In der Nähe von Görlitz spielten sich zur Zeit heftige Kämpfe ab.

Beuthen, 19. März. (W. B.) In Polen ist ein Eisenbahnerstreik ausgebrochen.

Gehaltserhöhung der Reichsbeamten.

mz Berlin, 19. März. Amtlich erfahren wir: Ohne Rücksicht darauf, ob die neue Besoldungsreform bereits am 1. April von den gesetzgebenden Körperschaften verabschiedet wird oder nicht, werden die Reichsbeamten am 1. April 1920 neben ihrem Gehalt eine um 150 Prozent erhöhte Feuerungszulage und Kinderzulage ausgezahlt erhalten als Vorstoß auf die ihnen nach der neuen Besoldungsordnung zugewährenden Bezüge.

Kleine Nachrichten.

Bayern.

Im bayerischen Landtag fand das Gesetz über den Uebergang der bayerischen Post- und Telegraphenverwaltung auf das Reich einstimmig Annahme. Die Landesversammlung in Coburg nahm den Staatsvertrag über die Vereinigung mit Bayern mit allen gegen eine konservative Stimme an.

Haag, 19. März. (W. B.) Der Nieuwe Courant meldet aus Washington: Im Repräsentantenhaus wurde ein Gesetzentwurf eingebracht, der für Deutschland einen Regierungskredit von einer Milliarde Dollar zum Zwecke des Ankaufs von Lebensmitteln und Rohstoffen vorsieht. Deutschland soll für diesen Kredit Sicherheiten geben, die durch die Wiedergutmachungskommission genehmigt werden müssen.

Amsterdam, 19. März. (W. B.) Wilson erklärt in einem Schreiben an Poll, daß die Türken nicht in Konstantinopel bleiben dürfen.

Lokalnachrichten.

* Die Mitglieder des Reichsbunds der Kriegsbeschädigten usw. sowie deren Angehörige werden hiermit nochmals an den morgen nachmittag festgesetzten Spaziergang nach Glashütten erinnert. Abmarsch um 2 Uhr vom Kriegerdenkmal.

k Falkenstein, 19. März. Das von neuem erwachende Interesse für Körperkultur zeigte sich in der regen Teilnahme in der gestrigen außerordentlichen Hauptversammlung der Turngemeinde. Nach der üblichen Protokollverlesung und dem Rassenbericht wurde eine durchgreifende Erneuerung des Vorstandes vollzogen, der nunmehr aus folgenden Herren besteht: 1. Vorsitzender: Sch. Roos, 2. Vors.: Fritz Feger, 1. Schriftwart: Jos. Dieh, Maler, 2. Schriftwart: Jos. Pfaff, Rassenwart: Wilh. G. Hasselbach, Seifher: M. Hölcher, B. Geisel und für die Mädchenabteilung Jrl. L. Dieh, weiter wurden gewählt die Herren W. Lind zum Turnwart, Wilh. Dieh, Wagner und Michael Schütz zu Vorturnern, Philipp Feger zum Spielwart. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß gerade die jüngeren Mitglieder selbstlos ihre Kräfte den Zwecken der Turngemeinde zur Verfügung stellen. Die Wiederherstellung der Turn- und Spielplätze wird durch freiwillige Helfer vorgenommen, die sich erstmals nächsten Sonntag früh 6 Uhr an der Turnhalle einfinden werden. Die erste Übungsstunde der Turner und Zöglinge wird nächsten Sonntag, 1.15 Uhr, stattfinden und zwar auf dem „Freien Platz“, den die Forstbehörde in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat. Hinsichtlich der Mädchenabteilung, die erst vor kurzem ins Leben gerufen worden ist, gilt es noch einige beschränkte Vorurteile zu beseitigen, die, gänzlich verkehrten Auffassungen von Moral im allgemeinen und des Turnbetriebes im besonderen entspringen, sich neuerdings hier bemerkbar machen; für Mordertum und falsche Moral ist im Turnverein freilich kein Raum, umso mehr aber für wirkliche Sittenreinheit bei natürlicher Unbefangenheit. Die leitenden Persönlichkeiten in der Turngemeinde bieten die Gewähr dafür, daß diese Ideale keinesfalls aufgegeben werden, so daß jedes Mädchen ruhigen Gewissens der Mädchenabteilung angehören kann.

k Kellheim, 19. März. Am Sonntag, den 21. März findet im Gasthaus zum „Schützenhof“ in Kellheim mittags 1 Uhr eine große öffentliche Versammlung der Ortsgruppe Kellheim des Reichsbunds der Kriegsbeschädigten ehem. Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen statt, wozu außer den Mitgliedern der Ortsgruppe auch die Nichtmitglieder, insbesondere die Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen eingeladen sind. Rainerad Sölkner, Frankfurt a. M., referiert über den Zweck des Reichsbundes und seine Tätigkeit, was er erreicht hat und was er noch weiterhin erreichen will. — Der hiesige Kriegerverein hat bei seiner Auflösung aus seinem restlichen Rassenbestand der Ortsgruppe Kellheim 100 Mark überwiesen, die an Schwerkriegsbeschädigten und Hinterbliebenen in Kellheim verteilt werden sollen. Mit diesem Vermächtnis hat sich der Kriegerverein den Dank der Ortsgruppe verdient.

* Ein Violin-Konzert, das künstlerischen Genuß verspricht, findet am Montagabend im Saale „Zum Schützenhof“ statt. Der Einladung im Anzeigenteil dieser Nummer wird hoffentlich zahlreich entsprochen werden, schon um die Wiederholung solcher Veranstaltungen hier zu sichern.

Boppard, 15. März. Der Bezirksauschuss in Koblenz erklärte die letzte Stadtverordnetenwahl in Boppard für ungültig.

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr: Marienverein.
Am Dienstag und Freitag ist um 5 1/2 Uhr Gelegenheit zur Predigt, um 8 Uhr Andenksandacht.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein.

Sonntag, 21. März, vormittags 11 1/2 Uhr, Gottesdienst.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Das Unternehmen Kapp's ist zusammengebrochen. Kapp und Lüttich haben Berlin verlassen. General von Seck hat den Befehl über die Reichswehr übernommen. Die Reichsregierung kehrt in einigen Tagen nach Berlin zurück.

Oberpräsident.

Wird veröffentlicht

Königstein i. T., den 18. März 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Bei einem Brande der Kohlenhandlung Johann Kowals & Söhne in Königstein ist die Rinde ausgebrochen.

Königstein, den 12. März 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Die bei dem Pferde des Landwirts Heinrich Bender in Hornau i. T. ausgebrochene Rinde ist wieder erloschen.

Königstein i. T., den 12. März 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Bei den beiden Pferden des Landwirts Peter Westberger in Kellheim i. T. ist die Rinde festgestellt worden.

Königstein, den 16. März 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Katholische Kirchensteuer.

Wer mit der Entrichtung der Kirchensteuer pro 1919 noch im Rückstande ist, wird gebeten am

Sonntag, den 21. März i. J.,
vormittags von 11—12 Uhr,

in der Wohnung des Unterzeichneten, Limburgerstr. 36, Zahlung zu leisten, andernfalls die Zwangsbeitreibung erfolgen muß.

Königstein i. T., den 18. März 1920

Die Kirchenkasse: Bechtel.

Bekanntmachung der Bäckerzwanng-Innung des Kreises Königstein.

Die Mitglieder werden von Herrn Bäckermeister Häberle-Königstein ab 25. März jeden Donnerstag pünktlich mit Hefe versorgt.

Der Vorstand.

Holzversteigerung.

Montag, den 22. März, nachmittags 1 Uhr, kommen im Walde der Gemarkung Ehlhalten

88 rm Knüppel u. Scheitholz,
1800 Buchen-Wellen

zur Versteigerung.

Zusammenkunft an der Wirtschaft Rachen.

Ehlhalten, den 19. März 1920.

Versteigerung.

Die Schützengesellschaft Cronberg i. T. beabsichtigt ihre im Jahre 1912 neuerrichteten Baulichkeiten bestehend aus Schieß- und Restaurationshaus, 5 Blenden und Zeigerhalle

öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Schießhalle, 18 m lang, 9,40 m breit, Stodhöhe 3,80 m, Dachhöhe 4,50 m mit Veranda, Schießstand und Abort, andau, 5 Hochblenden, 12 m lang, 2 m breit Scheidenstand, 12 m lang, 3 m breit Hochblenden doppelte Schalung, 20 u. 30 bis 35 mm stark mit je 4 cm Rheintiesenausfüllung.

Befichtigung: Sonntag, den 28. März, von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags, sowie 2 Stunden vor der Versteigerung.

Versteigerung:

Dienstag, den 30. März, nachmittags 2 Uhr.
Schützengesellschaft Cronberg.

Café-Restaurant Moritz

Königstein :: Limburgerstrasse 14

Früher Inhaber des Kurhauses Kronthal i. T.

la. heller Tafelleim

„Medaille d'or“

jedes Quantum aus Vorrat lieferbar

Georg Menke, Eppstein i. T.



Stiftzähne

Kronen und Brücken

in 20 Karat Gold werden preiswert angefertigt.

Plomben

aus bestem Material, ohne jede weitere
Extraberechnung à Mk. 8.—

Dreher's Zahnatelier

Frankfurt a. Main, Hasengasse 11 und 13
Sprechst. v. 8—12 u. 2—4 1/2 Uhr, Sonntags v. 10—12 Uhr.
25jährige Praxis. — — — — — Telefon Hansa 1589.

Saal „Zum Schützenhof“ Kellheim i. T.

Montag, den 22. März 1920, abends 8 Uhr

Violin-Konzert

CARL SCHULZ

Am Klavier: Hermann Kauc.

Eintrittskarten à 2.— Mk. bei den bekanntgegebenen Vorverkaufsstellen und an der Kasse.



Am 21. und 28. März ist

Gottschalks Schiffschaukel in Cronberg aufgestellt.

Zum Besuche laden ein

Die Besitzer.



Kl. gold. Medaillon mit Familienbilder verloren. Abzug. g. Belohnung. Hofmarschallamt Königstein.

Zu verkaufen:

4 eiserne Bügeleisen
1 elektr. Hängelampe
1 neue Waschmangel
Limburgerstr. 36, Königst.

Ein gebrauchter Kleiderschrank, Waschtisch, Nachttisch u. versch. and. zu verkaufen. Schneidhahnerweg 52, Königst.

Nähmaschine und Walze zu verkaufen

Falkenstein, Hauptstrasse 10.

Gebrauchte Möbel:

1 Sofa,
1 Küchenschrank,
2 Bettstellen,
1 Tisch, und dgl. zu verkaufen. Falkenstein, Dainberg Nr. 2.

1 Kinderkorbwagen,

ist neu, preisw. zu verkaufen. Herrmann, Schneidh. Weg 48, Kglst.

1 Kirchbaumstamm,

1,5 fm, zu verkaufen. Adam Usinger, Ruppertschall, Reichstr. 34.

100 cbm Bruchsteine

zu verkaufen. Wdh. Müller, Neuenhain i. T.

Ein noch guterhaltener 25p.-Kastenwagen

mit Vorderbremse zu verkaufen. Bad Soden a. T., Adlerstr. 4.

Prima Tafelleim

eingetroffen! Carl Friedr. Braun, Höchst a. M., Emmerich-Josefstr. 4.

Bürgermeisterämter:

Holz-

Verabfolgezettel

sind im Druck und werden Bestellungen angenommen. Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein :: Fernruf 44.

Weitere gute

Junge Zucht-Hühner

zu verkaufen. Hofgut Rottershof, bei Schneidhain.

Eine frisch melkende Kuh

zu verkaufen. Oberh. Stadt, Schulplatz 1.

Baugewerkschule Offenbach am Main

Dir. Prof. Hugo Eberhardt

Zigarrendüten,

Zigaretteendüten, verschiedene Größen, verkauft. Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein i. T., Fernruf 44.

Gebild. Dame,

in Buchführung u. Schreibmaschine gründlich ausgebildet, sucht Heilstätte Ruppertschall.

Lehrling

aus guter Familie, der Bäckerei und Konditorei erlernen will, zu Ostern gesucht. Georg Dorn, Bäckerei und Konditorei Rait, Limburgerstr.

Bräuer, kräftiger

Bäckerlehrling

bei soj. Vergütung gesucht. Heinrich Kaus, Kellheim, Bäckermeister.

Gesucht als Bedränge

2 kräftige Burschen,

die Lust haben Gärtner zu werden, desgleichen noch ein Gartenarbeiter und ein Gärtnergehilfen. W. Thormosten, Schwalbenstr. 1, C.

Suche zu Ostern

1 Buchdruckerlehrling,

Schriftsetzerlehrling

gen. fleißige Vergütung. Wilhelm Fischer, Buch- und Kunstdruckerei, Frankfurt a. M. West, Seuzigerstr. 70.

Ein tüchtiger Schreiner

bei hohem Lohn per sofort gesucht. Josef Jungels, Wdh. Schreiner, Fischbach.

1 Stück Land

in Königstein auf mehrere Jahre zu verpachten event. zu verkaufen. Ickstadt, Schneidhain, am Bahnhof.

Nutzholz

4 Kastanienbäume, ca. 3 1/2 fm, zu verkaufen. Wdh. durch Gg. Henninger, Aubrunn, Altenhain.

2-Zimmer-Wohnung

von jungem, ruh. Ehepaar (1 Kind) von auswärtig für sofort oder später zu mieten gesucht. Offert. unt. R. 30 an die Geschäftsst. d. St.

Tapeten

trotz Preiserhöhung noch

billig

Wachstuche
Buntglas
Fußbodenlackfarb. bei

Ringfreie Tapetenindustrie

Kupschu-Co., G. m. b. H.

Frankfurt a. Main,

Altegas 27—29.



Vom 19. März bis
einschl. 22. März:

Der Skandal im Viktoria-Club

Spielerdrama in 6 Akten. In der Hauptrolle: EDITH MELLER.

Hansi's Erfolg

Lustspiel in 2 Akten.

Werktags 2 Vorstellungen:
um 6 und 8 Uhr, || Sonn- und Feiertags 3 Vorstellungen:
um 4, 6 u. 8 Uhr.

Schlager!

Schlager!

Der Skandal im Viktoria-Club

Schlager!

Schlager!